

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 35

Münster, Sask., Donnerstag, den 21. October 1909.

Fortlaufende Nr. 295

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die nächste Session der Legislatur der Provinz Saskatchewan wird, Nachrichten aus Regina zufolge, am 11. oder 18. November eröffnet werden und hofft die Regierung die Arbeiten so beschleunigen zu können, daß die Vertagung schon kurz vor Weihnachten stattfinden kann.

Am 14. Okt. brach im Laden des Meckenzie in Battleford Feuer aus und zerstörte das Gebäude und noch 3 andere Läden, einen Schaden von \$40,000 richtend.

Durch einen unglücklichen Zufall erschloß sich kürzlich Alphonse La Pointe, Besitzer des Saskatchewan Hotel in Prince Albert, auf der Entenjagd; wie gewöhnlich wollte La Pointe das Gewehr vom Wagen nehmen, ein Lauf entlad sich dabei und der Schuß ging dem Manne in den Unterleib und der Tod trat schon nach fünf Minuten ein.

Zwei Kinder des Ruthenen Nicola Souderein verbrannten kürzlich auf dessen Farm, 12 Meilen nördlich von Bonda.

Alberta.

Alberta hat sich entschlossen zur Winnipeg Weltausstellung in 1912 nichts beizutragen. Premier Rutherford erludete der Delegation von Winnipeg gegenüber, daß die Ausstellung ein verfrühtes Unternehmen wäre und daß Alberta sein Geld notwendigerweise für Wege und provinzielle Einrichtungen brauche.

In der Dominion Lands Office in Calgary, wurden im Monat September 874 Heimstätten eingetragen, gegen 789 im Monat August.

In Calgary gibt es zufolge eines von der Stadt aufgenommenen Zensus 1,223 Katholiken, 4,211 Presbyterianer, 3,459 Methodisten, 2,467 Anglikaner, 1,219 Baptisten, 240 Lutheraner 186 Juden und 1148 Seelen, die 14 anderen Sektten oder gar keiner Konfession angehören.

Vom 1. — 29. September wurden in Edmonton 61 Bauerlaubnischeine im Werte von \$449,000 angesetzt.

Manitoba.

Feuer richtete am 14. Okt. in Rapid City einen Schaden von \$10,000 an.

Prairiefeuer in Gold Springs Distrikt hat Hunderte von Tonnen Feuer zerstört und Tausende von Aekern glatt abgebrannt.

Winnipeg ist jetzt mit dem Superiorsee durch drei Eisenbahnlirien verbunden, nämlich durch die C. P. R., C. N. R. und die Transkontinentale Linie. Letztere Linie wurde erst letzte Woche vollendet.

Der in Deutschland hergestellte und von den Jesuitenpatres gekaufte Seismograph für das Observatorium in St. Boniface ist in gutem Zustande angekommen und kürzlich aufgestellt worden.

Nach einer Aufstellung des städtischen Bauinspektors Rogers stellte sich die Zahl und der Wert der in Winnipeg erteilten Bauerlaubnischeine wie folgt:

Jahr	Anzahl	Wert
1909, 9 Mon.	2112	\$ 8,348,750
1908	1544	5,513,700
1907	2432	6,309,950
1906	3487	12,625,950
1905	3319	10,840,150
1904	1768	9,651,750
1903	1227	5,689,000

Eines der verheerendsten Feuer seit dem Codville Brand ereignete sich in Brandon am 10. Oktober als das Warenlager von Meckenzie ein vollständiger Raub der Flammen wurde. Der Schaden beläuft sich auf \$20,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Der Generalgouverneur Earl Grey, der vor einiger Zeit anlässlich eines Banketts in Edmonton gegen Deutschland agitiert hatte und deshalb nicht nur von deutschen sondern auch von englischen Zeitungen kritisiert wurde, hat sich in einer Rede in Winnipeg bedeutend gemäßiget und hat versucht den Fehler einigermaßen wieder gut zu machen.

Ontario.

In einer am 6. Oktober in Ottawa abgehaltenen Kabinettsitzung wurde die Wiedereröffnung des Parlamentes definitiv auf Donnerstag den 11. Nov. angesetzt. Es ist dies ein ungewöhnlich früher Termin und hofft man daher, daß ein beträchtlicher Teil des Pro-

gramme dieser Session schon bis zu den Weihnachtstagen erledigt werden kann.

Schwester Lary Emmanuel, vom „Precious Blood“ Kloster in Ottawa, fiel kürzlich von einer Leiter und brach sich das Genick. Die Verstorbene war 35 Jahre alt und früher Fräulein Catherine Doulen aus Hull, Quebec.

Quebec.

Kapitän Bernier ist von seiner Tour nach dem Norden zurückgekehrt. Er hatte die Aufgabe, die Inseln im Norden für Canada zu erwerben, bezw. deren Besitz durch Fischen des Union Jack sicherzustellen. Dieser Aufgabe hat er sich mit Umsicht entledigt. Er durchfuhr die sogenannte „Northwest Passage“ und entdeckte dabei ein großes Gebiet Land, das bisher unbekannt war; auch dieses ist jetzt kanadischer Besitz; ob derselbe jedoch je wertvoll für Canada sein wird, kann erst die Zukunft lehren. Auch Alaska wurde seinerzeit von Russland für wertlos gehalten und jetzt würde es voraussichtlich froh sein, wenn Alaska nicht verkauft worden wäre. Es mag sein, daß das neuerworbene Gebiet Canadas sich auch mal später als wertvoll erweist. Kapitän Bernier wurde erst im kommenden Jahr zurück erwartet, da man nicht glaubte, daß er vor Beginn der Eisschiebungen im Norden die Rückfahrt antreten könne; daß er noch zeitig genug vom Norden abfahren konnte, stellt seiner seemännischen Begabung das beste Zeugnis aus. Der Regierung Ottawa ging jedoch kein offizielles Bericht über Kapitäns Entdeckungen zu.

Der berühmte französische Distanzläufer Henry St. Yves brach in Montreal während eines Wettrennens auf 23 Meilen zusammen und die Aerzte welche ihn untersuchten, erklärten, sein Herz sei affiziert und er werde schwerlich wieder laufen können. St. Yves hatte einen Vorsprung von etlichen Yards errungen, als er stürzte und sich nicht wieder zu erheben vermochte.

Neubraunschweig.

Gegen ein Drittel der Einwohner von Andover leidet am Typhus und die Epidemie hat so stark um sich gegriffen, daß kaum ein Haus davon verschont geblieben ist. Von den 300 Einwohnern der Stadt liegen gegen 100 an der

Seuche darnieder. Glücklicherweise ist wenigstens die Sterblichkeitsrate bei der Seuche, welche man auf unreines Wasser zurückführt, nicht groß.

Ver. Staaten.

New Orleans, La. Der Kapitän des Dampfers „City of Tampico“, welcher am 9. Okt. hier einlief, meldet, daß an der Küste von Yucatan und den vorgelagerten Inseln, ein Hurrikan gräßliche Verwüstungen anrichtete. Der Verlust an Menschenleben, meistens arme Fischer, wird auf 2,000 berechnet. Das heimgesuchte Terrain zieht sich auf 1,000 Meilen an der mexikanischen Küste hin, und unzählige Ortschaften sollen mit Mann und Maus fortgeschwemmt sein.

Key West, Fla. Der Hurrikan, welcher in Yucatan so entsetzlich gehaust hat, erreichte den hiesigen Ort am 11. Okt. mit einer ungemeinen Heftigkeit und währte von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Die Windgeschwindigkeit wurde auf 100 Meilen in der Stunde geschätzt. Der Orkan hat hier ganz gewaltigen Schaden angerichtet. Von hundert Schiffen, die sich im hiesigen Hafen aufhielten, blieben nur fünf vor Anker liegen; die anderen sind entweder auf die hohe See hinausgegangen oder auf den Strand geworfen worden. Die Straßen am Meeresufer entlang bilden einen einzigen Streifen von Schiffstrümmern. Die Häuser der Stadt, und zwar Holz- wie Steinhäuser, haben schwer unter der Gewalt des Sturmes gelitten. Eine ganz beträchtliche Anzahl von Privathäusern sind gänzlich zerstört oder aus ihren Fundamenten herausgerissen worden. Neun Fabriken, darunter die bekannten Zigarrenfabriken von Rudy Lopez, Manuel Lopez, Martinez, Nichols, Fleitas Torres, Cortez und anderen, sind zum Teil in Trümmer gelegt worden. Auch einige öffentliche Gebäude so das Postamt, das Gebäude der „First National Bank“, einige Feuerwehrtrocks und andere mehr, wurden mehr oder weniger beschädigt. Der angerichtete Schaden soll sich auf \$2,000,000 belaufen. Sobald das schlimmste Wüten des Sturmes vorüber war, begann sich das lichte schene Gefindel auf den Straßen anzu-